



Inhaltsübersicht

1	Haushaltssatzung.....	3
2	Vorbericht zum Wirtschaftsplan.....	5
2.1	Allgemeines.....	5
2.2	Erfolgsplan	6
2.3	Vermögensplan	9
2.4	Stellenübersicht.....	9
2.5	Finanzplan.....	9
3	Erfolgsplan	11
3.1	Eigenbetrieb Kreiskliniken gesamt	11
3.2	Kreisklinik Groß-Umstadt	12
3.3	Kreisklinik Jugenheim.....	13
3.4	Ergebnis nach Ebitda (Gewinn vor Zinsen, Steuern, Abschreibungen).....	14
3.5	Erläuterungen zum Erfolgsplan	14
4	Vermögensplan	21
4.1	Eigenbetrieb Kreiskliniken gesamt	21
4.2	Kreisklinik Groß-Umstadt	22
4.3	Kreisklinik Jugenheim.....	23
4.4	Erläuterungen zum Vermögensplan	24
5	Stellenübersicht.....	26
5.1	Eigenbetrieb Kreiskliniken gesamt	26
5.2	Kreisklinik Groß-Umstadt	27
5.3	Kreisklinik Jugenheim.....	28
6	Anlage: Finanzplan	29
6.1	Eigenbetrieb Kreiskliniken gesamt	29
6.2	Kreisklinik Groß-Umstadt	30
6.3	Kreisklinik Jugenheim.....	31
7	Beihilferechtliche Ausgleichsbilanz	32

1 Haushaltssatzung

Der Kreistag des Landkreises Darmstadt-Dieburg hat die Haushaltssatzung des Eigenbetriebs Kreiskliniken für das Haushaltsjahr 2016 in seiner Sitzung am XX.XX.XXXX wie folgt beschlossen:

§ 1 Haushaltsgesamtbeträge

Der Wirtschaftsplan wird festgesetzt:

1. im Erfolgsplan mit den Gesamtbeträgen:

	Plan 2016
Erträge	75.666.501
Aufwendungen	79.657.938
Verlust	-3.991.437

2. im Vermögensplan mit den Gesamtbeträgen:

	Plan 2016	VE
Einnahmen	77.393.682 €	- €
Ausgaben	77.393.682 €	2.700.000 €
Verlust	- €	- 2.700.000 €

§ 2 Kredite

Der Gesamtbetrag der Kredite, deren Aufnahme im Haushaltsjahr zur Finanzierung von Investitionen erforderlich ist, wird auf 73.965.000 € festgesetzt.

§ 3 Verpflichtungsermächtigungen

Der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen, der im Jahr 2016 zur Leistung von Ausgaben in künftigen Jahren für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen geplant ist, wird auf 2.700.000 EUR festgesetzt.

§ 4 Kassenkredite

Der Höchstbetrag der Kassenkredite, die im Haushaltsjahr zur rechtzeitigen Leistung von Auszahlungen in Anspruch genommen werden dürfen, wird auf 25.000.000 € festgesetzt.

§ 5 Stellenübersicht

Es gilt die am XX.XX.XXXX vom Kreistag beschlossene Stellenübersicht 2016.

Darmstadt, den XX.XX.XXXX

Der Kreisausschuss des Landkreises Darmstadt-Dieburg

Klaus Peter Schellhaas
Landrat

2 Vorbericht zum Wirtschaftsplan

2.1 Allgemeines

Der Landkreis Darmstadt-Dieburg hat gemäß § 3 Abs. 1 des Hessischen Krankenhausgesetz (HKHG) die gesetzliche Verpflichtung, eine bedarfsgerechte Versorgung der Bevölkerung durch leistungsfähige Krankenhäuser zu gewährleisten. Mit der Erfüllung dieser öffentlichen Aufgabe hat der Landkreis Darmstadt-Dieburg, basierend auf dem Krankenhausplan des Landes Hessen, den Eigenbetrieb Kreiskliniken als rechtlich unselbständiges Sondervermögen betraut.

Der Eigenbetrieb betreibt auf dieser Basis die Kreiskliniken in Groß-Umstadt und Jugenheim. Bei der Kreisklinik Groß-Umstadt handelt es sich um ein Haus der Regelversorgung mit insgesamt 333 aufgestellten Betten und 35 tagesklinischen Plätzen. Hiervon entfallen auf den somatischen Bereich 257 aufgestellte Betten und 12 tagesklinische, geriatrische Plätze. Hinzu kommen 76 Planbetten im Zentrum für Seelische Gesundheit, sowie 23 Plätze in der psychiatrischen Tagesklinik in Dieburg. Am Standort Jugenheim werden im Zentrum für akute und postakute Intensivmedizin zum 01.01.2016 2 zusätzliche Intensivbetten zu den bereits vorhandenen 16 Betten in Betrieb genommen. Zusammen mit der Klinik für Orthopädie und Traumatologie sind somit insgesamt rd. 100 Betten aufgestellt.

Die Kreisklinik Groß-Umstadt ist unverzichtbarer Notfallstandort des Landes Hessen. Gleichsam stellt der Eigenbetrieb für den Landkreis Darmstadt-Dieburg die Mitwirkung im Brand- und Katastrophenschutz, Rettungsdienst sicher.

Oberstes Ziel aller eingeleiteten strukturellen, medizinischen, baulichen sowie organisatorischen Maßnahmen im Rahmen des Eigenbetrieb ist es, die Kreiskliniken im Rahmen einer guten medizinischen Qualität wirtschaftlich nachhaltig zu sichern und in öffentlicher Trägerschaft zu behalten. Die Kreiskliniken befinden sich weiterhin in der Restrukturierungsphase zur nachhaltigen wirtschaftlichen Stabilisierung und Wettbewerbsausrichtung. Zur weiteren Umsetzung der Neuausrichtung der Kreiskliniken hat die Betriebsleitung für das Wirtschaftsjahr 2016 folgende bauliche und strukturelle Maßnahmen definiert, die teilweise bereits im Wirtschaftsjahr 2015 auf den Weg gebracht wurden.

- Vorbereitung des Bettenneubaus der Kreisklinik Groß-Umstadt (v.a. Bauantrag, Baufeldfreimachung, Feinplanung)
- Einrichtung und Zertifizierung einer Chest Pain Unit (CPU = Brustschmerz-Einheit¹) mit 6 Betten.
- Erweiterung der Klinik für akute und postakute Intensivmedizin um 10 Betten auf 26 Betten (2. Bauabschnitt). In 2016 werden davon zunächst 2 Betten in Betrieb genommen. Weitere 8 Betten werden im Zuge des Aufbaus eines dis-

¹) Ist eine Diagnostik- und Therapieeinheit zur Versorgung von Patienten mit akuten Brustschmerzen. Durch standardisierte diagnostische Abläufe wird mit minimaler zeitlicher Verzögerung überprüft, ob eine Herzerkrankung ursächlich für die Brustschmerzen ist. Ziel ist es, Patienten mit einem akutem Koronarsyndrom (Herzinfarkt, Angina pectoris) schnell zu identifizieren und einer raschen und adäquaten Behandlung zuzuführen)

ziplinübergreifenden Sternum-Zentrums gemeinsam mit der Plastisch-Ästhetischen Klinik zum 01.01.2017 in Betrieb genommen.

- Vorbereitung des Umstiegs auf ein neues Abrechnungssystem (PEPP) im Zentrum für Seelische Gesundheit.
- Ausbau der Psychiatrischen Institutsambulanz sowie der tagesklinischen Plätze im Zentrum für Seelische Gesundheit.
- Bauliche Weiterentwicklung der Kreisklinik Jugenheim (3. OP-Saal) sowie Umbau von Schloss Heiligenberg.
- Weitere Einführung von neuen Behandlungsmethoden in verschiedenen medizinischen Kliniken.
- Neuorganisation der Zusammenarbeit mit den beiden radiologischen Praxen in der Kreisklinik Groß-Umstadt zur Optimierung der Schnittstellen sowie der Wirtschaftlichkeit.
- Auf- und Ausbau von bestehenden und neuen Kooperationen mit haus- und fachärztlichen Praxen im Einzugsgebiet der Kreiskliniken.
- Den weiteren Ausbau der internen Strukturen, Organisation sowie der IT-Landschaft.
- Weitere Vorbereitungsmaßnahmen zur Zertifizierung der Kreiskliniken nach DIN-ISO.
- Maßnahmen zur Personalbindung und -gewinnung von Fachkräften.
- Den weiteren Ausbau des internen Berichtswesens.
- Vorbereitende analytische und planerische Maßnahmen für eine Fusion mit dem Klinikum Darmstadt gGmbH.

2.2 Erfolgsplan

Der Erfolgsplan des Jahres 2016 ist geprägt von verschiedenen externen wie internen Determinanten.

Im Eigenbetrieb und der Kreiskliniken GmbH wurde von einer durchschnittlichen Tarifsteigerung über sämtliche Berufsgruppen in Höhe von 4,0%, Umsetzung im letzten Quartal 2016, ausgegangen. Die angesetzte Tarifsteigerung schlägt sich jahresdurchschnittlich mit 1% nieder. In der Dienstleistungs-GmbH wurde ganzjährig mit 3,0% kalkuliert. Der Markt für Fachkräfte im pflegerischen wie im ärztlichen Bereich ist weiterhin als sehr kritisch zu beurteilen und hat sich gegenüber dem Vorjahr nicht entspannt. Dies führt weiterhin zu steigenden Aufwendungen im Rahmen der Personalbindung sowie -gewinnung. Zudem entstehen Kosten für Leihpersonal.

Der Wettbewerb zwischen den Kliniken um Patienten verschärft sich weiterhin. Das Primat der Beitragsstabilität bleibt unverändert oberstes Gebot und engt die wirtschaftliche Situation der Kliniken bundesweit immer mehr ein. Zur Begrenzung der Kosten im Krankenhausbereich ist aktuell ein neues Krankenhaus-Strukturgesetz – KHSG im Gesetzgebungsverfahren. Wesentliche Elemente der Gesetzgebung sind die Einführung von Qualitätsindikatoren sowie die Verlängerung und Erhöhung des Mehrleistungsabschlages. Bereits die Gesetzgebung im Herbst 2014 mit einer Verlängerung des Mehrleistungsabschlages auf drei Jahre hatte gravierende Konsequenzen für die wirtschaftliche Situation der Kreiskliniken. Das aktuelle KHSG verschärft für alle Kliniken den finanziellen Spielraum. Insbesondere ab 2017 werden die

finanziellen Auswirkungen daraus zu tragen sein. Zudem ist der hessische Landesbasisfallwert im bundesweiten Vergleich weiterhin sehr niedrig, was das Ergebnis belastet.

In Hessen steht eine Gesetzesnovellierung hinsichtlich der Umstellung von Einzel- auf Pauschalförderung an. Die Umsetzung erfolgt ab dem Jahr 2016.

Im somatischen Bereich ist für das Jahr 2016 ein stärkeres Fallzahlwachstum in den Bereichen Zentrum für akute und postakute Intensivmedizin aufgrund der Inbetriebnahme weiterer zwei Betten sowie in der Klinik für Ästhetische und Plastische Chirurgie im Zuge des weiteren Aufbaus geplant. In den anderen medizinischen Bereichen wird aufgrund identischer Bettenkapazitäten wie in 2015 von einem branchenüblichen Wachstum ausgegangen.

Folgende Annahmen wurden für den Erfolgsplan zu Grunde gelegt:

- Die Planung der Leistungszahlen 2016 basieren auf den Hochrechnungswerten August 2015 unter Berücksichtigung eines durchschnittlichen Wachstums.
- Es wird die die Annahme zugrunde gelegt, dass in der Budgetrunde 2016 weitgehend alle Mehrleistungen mit den Kostenträgern vereinbart werden können. Der resultierende Mehrleistungsabschlag i. H. von rd. 1,34 Mio. EUR wurde berücksichtigt. Diese Annahme stützt sich auf die geltende Gesetzgebung bzw. entspricht dem derzeitigen Diskussionsstand hierzu.
- Als Tarifsteigerungen 2016 wurden für sämtliche Berufsgruppen im Eigenbetrieb ganzjährig 1,0% (4. Quartal 2016 4%) in der Kalkulation berücksichtigt. In der Kreiskliniken GmbH wurde in gleicher Weise verfahren. In der Dienstleistungs-GmbH wurde mit einer Tarifsteigerung in Höhe von 3% kalkuliert. Im Bereich der Sachkosten wurde keine allgemeine Preissteigerung angesetzt. Vielmehr wurden die einzelnen Sachkosten analysiert, Leistungssteigerungen berücksichtigt und Einsparpotentiale gemäß des beschlossenen Sanierungsplans eingeplant.
- Neben der Stellenfortschreibung, wird nachfolgende Stellenausweitung in den Stellenplänen der Kreisklinik GmbH und Dienstleistungs- GmbH vorgenommen:
 - Ärztlicher Dienst:
 - 1,5 Stellen für den Bereich Intensiv/Anästhesie zur Steigerung der OP-Auslastung und der Besetzung des Notfalleinsatzfahrzeugs (NEF).
 - 1 Stelle für den Bereich Unfallchirurgie (Teilzeitbeschäftigung Praxis Grohe/Hartmann).
 - 0,5 Stellen für die Ausweitung der Psychiatrischen Institutsambulanz.
 - 1 Stelle für die vorzeitige Ausweitung des Stellenanteils von Prof. Dr. Schröder als Nachfolger des Chefarztes Dr. Hoffart.
 - 2 Ärzte für die Erweiterung des Zentrums für akute und Postakute Intensivmedizin am Standort Jugenheim.
 - 1 Stelle für den Leitenden Oberarzt der Orthopädie Jugenheim aufgrund von Altersteilzeit.
 - 1 Stelle für aus dem Eigenbetrieb ausgeschiedenes Personal.
 - Pflegedienst:
 - 2 Stellen für die Ausweitung des Casemanagements.

5,5 Stellen für die Erweiterung des Zentrums für akute und Postakute Intensivmedizin am Standort Jugenheim.

2 Stellen für die Neustrukturierung des Bereichs Notfallambulanz (Einführung einer Triage).

2 Stellen für aus dem Eigenbetrieb ausgeschiedenes Personal.

Aufgrund von Neuberechnung des Bedarfsanteils der einzelnen Stationen und der Nichtinbetriebnahme einer weiteren Station am Standort Groß-Umstadt werden in Summe 19,5 Vollkräfte im Bereich Pflegedienst abgebaut.

- Medizinisch Technischer Dienst:

0,7 Stellen für den Ausbau des Bereichs Medizinische Kodierung.

2 Stellen Auszubildende (Medizinische Fachangestellte).

1 Stelle für aus dem Eigenbetrieb ausgeschiedenes Personal.

- Wirtschafts- und Versorgungsdienst:

1 Stelle für die Leitung Hotellerie und Patientenservice (Die Funktion wurde bislang von einem externen Unternehmen ausgeübt).

1 Stelle im Bereich Speiseversorgung aufgrund der Umstellung auf Aufbereitung und Portionierung der Patientenessen am Standort Jugenheim.

0,8 Vollkräfte für die Reinigung der zusätzlichen Kapazitäten im Zentrum für akute und postakute Intensivmedizin am Standort Jugenheim.

1 Stelle für aus dem Eigenbetrieb ausgeschiedenes Personal.

- Verwaltungsdienst:

1 Stelle in der Personalabteilung für im Eigenbetrieb ausgeschiedenes Personal.

1 Stelle Leiter Einkauf

1 Stelle EDV/IT für einen KIS-Beauftragten (Krankenhausinformationssystem).

2 Stellen für Auszubildende (Kaufmann im Gesundheitswesen & IT-Systemkaufmann).

Der Erfolgsplan 2016 schließt wie folgt ab:

	Plan 2016
Erträge	75.666.501
Aufwendungen	79.657.938
Verlust	-3.991.437

2.3 Vermögensplan

Die Einnahmen aus Pauschalen Fördermitteln und Ausgaben für Investitionen nach KHG (Einrichtung und Ausstattung) sind auf Basis der Vorjahreswerte angesetzt. Der Wert der nicht geförderten Abschreibung (AfA) ist anhand der bereits bestehenden Wirtschaftsgüter hochgerechnet und um einen Abschreibungswert für planmäßige Neuanschaffungen ergänzt worden. Die Tilgungsleistungen für Darlehen sind entsprechend der Tilgungspläne berücksichtigt.

Im Wirtschaftsjahr 2016 werden Verhandlungen über die Aufnahme eines Darlehens zur Finanzierung der Baukosten des neuen Bettenhauses am Standort Groß-Umstadt geführt. Geplant ist die Finanzierung mit einem Kreditinstitut für die kompletten Baukosten. Der Abruf der einzelnen Darlehenschargen erfolgt dann je nach Baufortschritt.

Am Standort Groß-Umstadt wird der Bereich Radiologie und Tagesklinik neu strukturiert. Das Krankenhaus erhält hierfür Mittel in Höhe von 2,7 Mio. EUR aus dem Landeszuschuss mit einem Gesamtvolumen von 7,7 Mio. EUR. Mit der Planung der Maßnahme wird in 2016 begonnen, die Umsetzung erfolgt im Jahr 2017.

Am Standort Jugendheim wird die Baumaßnahme eines dritten, ambulanten Operationssaales fortgeführt. Die Umsetzung der Maßnahme wurde bereits im Jahr 2015 begonnen und im 1. Nachtrag zum Wirtschaftsplan 2015 beantragt und bewilligt. Die in 2016 benötigten Mittel liegen mit 965 Tsd. EUR um 65 Tsd. EUR höher als die im 1. Nachtrag zum Wirtschaftsplan 2015 beantragte Verpflichtungsermächtigung.

Der Vermögensplan für das Wirtschaftsjahr 2016 schließt damit wie folgt ab:

	Plan 2016	VE
Einnahmen	77.393.682 €	- €
Ausgaben	77.393.682 €	2.700.000 €
Verlust	- €	- 2.700.000 €

2.4 Stellenübersicht

In der Stellenübersicht 2016 ist die fortgesetzte Entwicklung erkennbar, dass Ersatz-einstellungen für im Eigenbetrieb ausscheidende Mitarbeiter entweder in der Kreis-kliniken GmbH oder der Dienstleistungs- GmbH vorgenommen werden.

2.5 Finanzplan

Der fünfjährige Finanzplan besteht aus einer Übersicht über die Entwicklung der Ausgaben und der Deckungsmittel des Vermögensplans des Eigenbetriebs und aus einer Übersicht über die Entwicklung der Einnahmen und Ausgaben des Eigenbetriebs, die sich auf die Finanzplanung für den Haushalt des Kreises Darmstadt-Dieburg auswirken.

Die ausgewiesenen Zuführungen aus Abschreibungen (AfA) sind unter Berücksichtigung der entsprechenden Erhöhungen infolge der Investitions- und Finanzierungstätigkeiten des Jahres 2016 kalkuliert.

Ab dem Jahr 2017 werden die bewilligten Fördermittel aus dem Sonderbauprogramm des Landes Hessen zum Neubau des Bettenhauses am Standort Groß-Umstadt in 10 jährlichen Raten a 4 Mio. EUR ausgezahlt. Diese werden zur Tilgung des aufgenommenen Kredites für die Herstellungskosten des Neubaus verwendet.

Das ausgewiesene Jahresergebnis aus dem Ergebnishaushalt spiegelt im Verlauf bis 2019 i.S. einer optimistischen Prognose die Verbesserung der Wirtschaftlichkeit infolge der Steigerung der Fallzahlen und Erlöse wider.

Die in 6 Anlage Finanzplan ausgewiesenen Übersichten sind vorbehaltlich der Betrauung der Kreiskliniken mit Dienstleistungen von allgemeinem wirtschaftlichem Interesse durch den Kreis Darmstadt-Dieburg und den daraus resultierenden Konsequenzen für die Zuweisung zum Verlustausgleich.

3 Erfolgsplan

3.1 Eigenbetrieb Kreiskliniken gesamt

Nr.	Bezeichnung	Plan 2016	1. Ntr. 2015	IST 2014	IST 2013
1.	Erlöse aus Krankenhausleistungen	64.556.326 €	60.716.032 €	58.972.633 €	52.493.088 €
2.	Erlöse aus zusätzlichen Leistungsangeboten	730.750 €	618.194 €	731.826 €	312.400 €
3.	Erlöse aus ambulanten Leistungen des Krankenhauses	1.602.150 €	1.600.000 €	1.606.021 €	1.166.379 €
4.	Nutzungsentgelte der Ärzte	1.101.053 €	1.018.000 €	1.136.386 €	959.138 €
5.	Erhöhung des Bestands an unfertigen Leistungen	150.000 €	- €	240.331 €	869.277 €
6.	Zuweisungen und Zuschüsse der öffentlichen Hand	30.000 €	14.337 €	39.912 €	30.893 €
7.	Sonstige betriebliche Erträge	3.430.823 €	3.912.706 €	3.860.269 €	2.997.551 €
Summe		71.601.102 €	67.879.269 €	66.587.378 €	58.828.726 €
8.	Personalaufwand				
a)	Löhne und Gehälter	10.260.802 €	10.192.577 €	10.255.729 €	9.845.045 €
b)	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	2.861.613 €	2.789.901 €	2.967.621 €	2.833.646 €
Summe		13.122.415 €	12.982.478 €	13.223.350 €	12.678.691 €
9.	Materialaufwand				
a)	Aufwendungen für Roh-, Hilfs-, und Betriebsstoffe	8.909.700 €	8.757.770 €	9.315.403 €	9.104.670 €
b)	Aufwendungen für bezogene Leistungen	44.573.777 €	42.033.732 €	40.333.038 €	36.130.860 €
Summe		53.483.477 €	50.791.502 €	49.648.441 €	45.235.530 €
Zwischenergebnis		4.995.210 €	4.105.289 €	3.715.587 €	914.505 €
10.	Erträge aus Zuwendungen zur Finanzierung von Investitionen	1.142.064 €	1.132.064 €	1.139.036 €	1.136.355 €
11.	Erträge aus der Einstellung von Ausgleichsposten für Eigenmittelförderung	60.064 €	60.064 €	60.064 €	60.064 €
12.	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten nach dem KHG und auf Grund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	2.798.316 €	2.895.706 €	2.877.745 €	2.803.208 €
13.	Erträge aus der Auflösung des Ausgleichsposten aus Darlehnsförderung	35.817 €	35.817 €	35.817 €	35.817 €
Summe		4.036.261 €	4.123.651 €	4.112.662 €	4.035.444 €
14.	Aufwendungen aus der Zuführung zu Sonderposten/Verbindlichkeiten nach dem KHG und auf Grund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	950.000 €	937.039 €	961.618 €	974.228 €
15.	Aufwendungen für die nach dem KHG geförderte Nutzung von Anlagegegenständen	175.078 €	224.201 €	176.652 €	156.874 €
16.	Abschreibung auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	4.785.568 €	4.766.157 €	4.661.288 €	4.158.678 €
17.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	6.231.501 €	5.898.630 €	6.925.787 €	6.472.549 €
Summe		12.142.147 €	11.826.027 €	12.725.345 €	11.762.329 €
Zwischenergebnis		- 3.110.676 €	- 3.597.087 €	- 4.897.096 €	- 6.812.380 €
18.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	29.138 €	27.110 €	41.668 €	52.615 €
19.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	893.499 €	927.138 €	783.580 €	699.961 €
Summe		- 864.361 €	- 900.028 €	- 741.912 €	- 647.346 €
20. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		- 3.975.037 €	- 4.497.115 €	- 5.639.008 €	- 7.459.726 €
21.	Außerordentliche Aufwendungen	- €	- €	- €	48 €
22.	Steuern	16.400 €	15.217 €	13.966 €	34.452 €
23. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag		- 3.991.437 €	- 4.512.332 €	- 5.652.974 €	- 7.494.226 €

3.2 Kreisklinik Groß-Umstadt

Nr.	Bezeichnung	Plan 2016	1. Ntr. 2015	IST 2014	IST 2013
1.	Erlöse aus Krankenhausleistungen	47.775.499 €	45.298.849 €	44.467.574 €	41.641.751 €
2.	Erlöse aus zusätzlichen Leistungsangeboten	365.750 €	286.069 €	365.316 €	251.397 €
3.	Erlöse aus ambulanten Leistungen des Krankenhauses	1.443.150 €	1.535.000 €	1.447.254 €	1.078.947 €
4.	Nutzungsentgelte der Ärzte	855.253 €	708.000 €	890.085 €	792.953 €
5.	Erhöhung des Bestands an unfertigen Leistungen	- €	- €	125 €	386.360 €
6.	Zuweisungen und Zuschüsse der öffentlichen Hand	30.000 €	14.337 €	39.912 €	30.893 €
7.	Sonstige betriebliche Erträge	3.230.087 €	3.406.064 €	3.581.967 €	2.711.002 €
Summe		53.699.739 €	51.248.319 €	50.791.983 €	46.893.303 €
8.	Personalaufwand				
a)	Löhne und Gehälter	8.716.019 €	8.460.288 €	8.526.057 €	8.267.154 €
b)	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	2.495.495 €	2.433.040 €	2.537.707 €	2.383.087 €
Summe		11.211.514 €	10.893.328 €	11.063.764 €	10.650.241 €
9.	Materialaufwand				
a)	Aufwendungen für Roh-, Hilfs-, und Betriebsstoffe	5.934.800 €	5.705.537 €	6.136.949 €	5.912.498 €
b)	Aufwendungen für bezogene Leistungen	33.002.725 €	31.482.874 €	29.605.231 €	27.354.450 €
Summe		38.937.525 €	37.188.411 €	35.742.180 €	33.266.948 €
Zwischenergebnis		3.550.700 €	3.166.580 €	3.986.039 €	2.976.114 €
10.	Erträge aus Zuwendungen zur Finanzierung von Investitionen	992.064 €	982.064 €	1.139.036 €	1.136.355 €
11.	Erträge aus der Einstellung von Ausgleichsposten für Eigenmittelförderung	56.137 €	56.137 €	56.137 €	56.137 €
12.	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten nach dem KHG und auf Grund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	2.276.168 €	2.369.943 €	2.355.330 €	2.285.542 €
13.	Erträge aus der Auflösung des Ausgleichsposten aus Darlehnsförderung	35.817 €	35.817 €	35.817 €	35.817 €
Summe		3.360.186 €	3.443.961 €	3.586.320 €	3.513.851 €
14.	Aufwendungen aus der Zuführung zu Sonderposten/Verbindlichkeiten nach dem KHG und auf Grund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	850.000 €	837.039 €	1.001.159 €	1.014.376 €
15.	Aufwendungen für die nach dem KHG geförderte Nutzung von Anlagegegenständen	109.500 €	126.131 €	95.058 €	76.044 €
16.	Abschreibung auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	3.440.074 €	3.520.356 €	3.490.650 €	3.217.126 €
17.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	4.987.166 €	4.814.200 €	5.754.039 €	5.487.930 €
Summe		9.386.740 €	9.297.726 €	10.340.906 €	9.795.476 €
Zwischenergebnis		- 2.475.854 €	- 2.687.185 €	- 2.768.547 €	- 3.305.511 €
18.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	29.138 €	27.110 €	30.260 €	52.615 €
19.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	516.171 €	592.320 €	509.560 €	493.428 €
Summe		- 487.033 €	- 565.210 €	- 479.300 €	- 440.813 €
20. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		- 2.962.887 €	- 3.252.395 €	- 3.247.847 €	- 3.746.324 €
21.	Außerordentliche Aufwendungen	- €	- €	- €	- €
22.	Steuern	16.400 €	14.969 €	13.792 €	34.237 €
23. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag		- 2.979.287 €	- 3.267.364 €	- 3.261.639 €	- 3.780.561 €

3.3 Kreisklinik Jugendheim

Nr.	Bezeichnung	Plan 2016	1. Ntr. 2015	IST 2014	IST 2013
1.	Erlöse aus Krankenhausleistungen	16.780.827 €	15.417.183 €	14.505.059 €	10.851.337 €
2.	Erlöse aus zusätzlichen Leistungsangeboten	365.000 €	332.125 €	366.510 €	61.003 €
3.	Erlöse aus ambulanten Leistungen des Krankenhauses	159.000 €	65.000 €	158.767 €	87.432 €
4.	Nutzungsentgelte der Ärzte	245.800 €	310.000 €	246.301 €	166.185 €
5.	Erhöhung des Bestands an unfertigen Leistungen	150.000 €	- €	240.456 €	482.917 €
6.	Zuweisungen und Zuschüsse der öffentlichen Hand	- €	- €	- €	- €
7.	Sonstige betriebliche Erträge	200.736 €	506.642 €	278.302 €	286.549 €
Summe		17.901.363 €	16.630.950 €	15.795.395 €	11.935.423 €
8.	Personalaufwand				
a)	Löhne und Gehälter	1.544.783 €	1.732.289 €	1.729.672 €	1.577.891 €
b)	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	366.118 €	356.861 €	429.914 €	450.559 €
Summe		1.910.901 €	2.089.150 €	2.159.586 €	2.028.450 €
9.	Materialaufwand				
a)	Aufwendungen für Roh-, Hilfs-, und Betriebsstoffe	2.974.900 €	3.052.233 €	3.178.454 €	3.192.172 €
b)	Aufwendungen für bezogene Leistungen	11.571.052 €	10.550.858 €	10.727.807 €	8.776.410 €
Summe		14.545.952 €	13.603.091 €	13.906.261 €	11.968.582 €
Zwischenergebnis		1.444.510 €	938.709 €	- 270.452 €	- 2.061.609 €
10.	Erträge aus Zuwendungen zur Finanzierung von Investitionen	150.000 €	150.000 €	- €	- €
11.	Erträge aus der Einstellung von Ausgleichsposten für Eigenmittelförderung	3.927 €	3.927 €	3.927 €	3.927 €
12.	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten nach dem KHG und auf Grund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	522.148 €	525.763 €	522.415 €	517.666 €
13.	Erträge aus der Auflösung des Ausgleichsposten aus Darlehnsförderung	- €	- €	- €	- €
Summe		676.075 €	679.690 €	526.342 €	521.593 €
14.	Aufwendungen aus der Zuführung zu Sonderposten/Verbindlichkeiten nach dem KHG und auf Grund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	100.000 €	100.000 €	- 39.541 €	- 40.148 €
15.	Aufwendungen für die nach dem KHG geförderte Nutzung von Anlagegegenständen	65.578 €	98.070 €	81.594 €	80.830 €
16.	Abschreibung auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	1.345.494 €	1.245.801 €	1.170.638 €	941.552 €
17.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.244.335 €	1.084.430 €	1.171.748 €	984.619 €
Summe		2.755.407 €	2.528.301 €	2.384.439 €	1.966.853 €
Zwischenergebnis		- 634.822 €	- 909.902 €	- 2.128.549 €	- 3.506.869 €
18.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	- €	- €	11.408 €	- €
19.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	377.328 €	334.818 €	274.020 €	206.533 €
Summe		- 377.328 €	- 334.818 €	- 262.612 €	- 206.533 €
20. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		- 1.012.150 €	- 1.244.720 €	- 2.391.161 €	- 3.713.402 €
21.	Außerordentliche Aufwendungen	- €	- €	- €	48 €
22.	Steuern	- €	248 €	174 €	215 €
23. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag		- 1.012.150 €	- 1.244.968 €	- 2.391.335 €	- 3.713.665 €

3.4 Ergebnis nach Ebitda (Gewinn vor Zinsen, Steuern, Abschreibungen)

	Bezeichnung	Plan 2016	1. Ntr. 2015	IST 2014	IST 2013
Ebitda	Groß-Umstadt	- 1.436.466,00 €	- 1.647.620,00 €	- 1.768.000 €	- 2.511.816 €
Ebitda	Jugendheim	200.175,00 €	- 145.721,00 €	- 1.442.200 €	- 3.046.228 €
Ebitda	Kreiskliniken Gesamt	- 1.236.291,00 €	- 1.793.341,00 €	- 3.210.200 €	- 5.558.044 €

Ohne Berücksichtigung des 2016 in Höhe von 1.336 Tsd. EUR anfallenden Mehrleistungsabschlags würde das Finanzergebnis (Ebitda) über die Gesamtklinik im positiven Bereich liegen.

3.5 Erläuterungen zum Erfolgsplan

Der Erfolgsplan orientiert sich an den Kontenzuordnungen aus der Gewinn- und Verlustrechnung des Jahresabschlusses zum 31.12.2014. Die Zuordnungen der Vorjahre wurde zur Vergleichbarkeit ebenfalls dieser Systematik angepasst. Somit kann es zu Verschiebungen kommen und in einzelnen Bereichen sind die Angaben nicht deckungsgleich mit den vorherigen Berichten. Die geänderte Zuordnung hat keine Auswirkungen auf die Jahresergebnisse.

Die Planwerte für das Wirtschaftsjahr 2016 basieren auf den Erkenntnissen des Buchungsmonats August 2015. Die hieraus ebenfalls resultierenden, geänderten Hochrechnungswerte für das Wirtschaftsjahr 2015 werden in den Quartalsberichten den Gremien noch vorgelegt. Die Hochrechnungswerte 2015 weisen derzeit weder ein höheres Defizit, noch einen höheren Bedarf an Kreditaufnahme aus.

1. Erlöse aus allgemeinen Krankenhausleistungen

Nr.	Bezeichnung	Plan 2016	1. Ntr. 2015	IST 2014	IST 2013
1.	Erlöse aus Krankenhausleistungen				
	Erlöse aus tagesgleichen Pflegesätzen	7.165.410 €	7.090.000 €	6.699.123 €	5.923.767 €
	Erlöse aus Fallpauschalen und Sonderentgelten	390.000 €	373.313 €	259.130 €	340.125 €
	Erlöse aus vor- und nachstationärer Behandlung	525.000 €	505.000 €	487.988 €	454.389 €
	Erlöse aus Ausbildungszuschlag oder Ausbildungskosten	1.250.000 €	910.000 €	946.567 €	910.000 €
	Erlöse Ausgleichsbeträge	- 1.335.847 €	- 1.554.355 €	- 761.840 €	336.027 €
	Zuschläge nach dem GMG	442.157 €	538.564 €	461.232 €	288.622 €
	Erlöse aus DRG-Fallpauschalen	54.019.606 €	50.514.163 €	49.196.656 €	43.079.281 €
	Erlöse aus anderen Entgelten	2.100.000 €	2.339.347 €	1.683.777 €	1.160.877 €
Summe		64.556.326 €	60.716.032 €	58.972.633 €	52.493.088 €

Erlöse aus tagesgleichen Pflegesätzen werden ausschließlich im Bereich des Zentrums für Seelische Gesundheit erzielt.

Bei den Erlösen aus Fallpauschalen und Sonderentgelten sind die geplanten Einnahmen aus dem Bereich der integrierten Versorgung beinhaltet.

Die Kosten für die Ausbildung von Krankenpflegeschülern wurden mit den Kostenträgern neu verhandelt und vereinbart. Hierin sind allgemeine Kostensteigerungen der letzten Jahre sowie erstmalig die Anrechnung der Kosten für Praxisanleiter eingeflossen. Aus diesem Grund erhöht sich der Zuschuss für Ausbildung aus dem hessischen Ausgleichsfonds.

Die Kalkulation der Erlöse aus DRG-Fallpauschalen erfolgt auf Grundlage der geplanten Leistungen, die in den Entgeltverhandlungen 2016 mit den Kostenträgern verhandelt werden sollen. Aufgrund des Wachstums ist ein Mehrleistungsabschlag in Höhe von rd. 1.336 Tsd. EUR berücksichtigt worden. Dies entspricht dem Kenntnisstand einer gesetzlichen Regelung zum Mehrleistungsabschlag für das Jahr 2016 zum Zeitpunkt der Erstellung des Wirtschaftsplans.

In Groß-Umstadt wird in der Somatik von 11.190 Fällen ausgegangen. Die geplante Leistungsmenge der Kreisklinik Jugenheim liegt bei 1.610 Fällen. Insgesamt beruht der Planansatz auf einem durchschnittlichen CMI-Wert von 1,289. Als Landes-Basisfallwert wurde für das Jahr 2016 ein Betrag von 3.264,35 € angesetzt, der den aktuellen Verhandlungen zwischen der Hessischen Krankenhausgesellschaft und den Kostenträgern entspricht. Es ergibt sich damit ein DRG-Erlösvolumen von rd. 54 T€.

Hochrechnung 2016				
Erlöse aus DRG-Fallpauschalen				
Fachabteilung	Fallzahl	CMI	Baserate	Umsatz
Innere Medizin	2.500	0,740	3.264,35 €	6.039.047,50 €
Innere Medizin II	2.850	0,889	3.264,35 €	8.270.720,38 €
Geriatric stationär	825	2,576	3.264,35 €	6.937.396,62 €
Intensiv	325	2,000	3.264,35 €	2.121.827,50 €
Allgemeinchirurgie	1.435	1,080	3.264,35 €	5.059.089,63 €
Plastische Chirurgie	110	3,591	3.264,35 €	1.289.450,89 €
Unfallchirurgie - Trauma	1.110	0,991	3.264,35 €	3.590.817,64 €
Unfallchirurgie - Neuro-CH	260	1,442	3.264,35 €	1.223.870,10 €
Frauenklinik (ohne Neugeb.)	1.320	0,621	3.264,35 €	2.675.852,98 €
Neugeborene	360	0,222	3.264,35 €	260.886,85 €
HNO	95	0,526	3.264,35 €	163.119,57 €
Kreisklinik Groß-Umstadt	11.190	1,030		37.632.079,66 €
Unfallchirurgie JU	1.000	1,900	3.264,35 €	6.202.265,00 €
ANOVA	450	0,667	3.264,35 €	979.794,65 €
Intensiv Jugenheim (Weaning)	160	17,625	3.264,35 €	9.205.467,00 €
Kreisklinik Jugenheim	1.610	3,040		16.387.526,65 €
Kreiskliniken Gesamt	12.800	1,289		54.019.606,31 €

2. Erlöse aus zusätzlichen Leistungsangeboten

Diese Position beinhaltet Erlöse für Angebote im Bereich der Wahlleistungen. Mehrerlöse werden, trotz sinkender Einnahmen im Bereich Telefon, durch die verstärkte Inanspruchnahme der Wahlleistung „Unterkunft“ erwartet, da am Standort Groß-Umstadt eine Leistungsausweitung erfolgt.

3. Erlöse aus ambulanten Leistungen

Bei den ambulanten OPs in Groß-Umstadt wird von einer konstant bleibenden Anzahl von 1.900 Leistungen ausgegangen. In Jugenheim werden 186 Leistungen geplant.

4. Nutzungsentgelte der Ärzte

Aufgrund der Ausweitung des Leistungsangebots wird mit leichten Erlöszuwächsen gerechnet.

5. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes

Eine Erhöhung des Bestandes ist in Höhe von 150 Tsd. EUR geplant, da sich aufgrund der Inbetriebnahme zweier Intensivbetten im Zentrum für akute und postakute Intensivmedizin zu Jahresbeginn 2016 am Standort Jugenheim die Leistungskapazität vergrößert.

6. Zuweisungen und Zuschüsse der öffentlichen Hand

Die Zuschüsse im Rahmen der Lohnfortzahlung, Mutterschutz, etc. wurden mit rund 30 Tsd. EUR angesetzt.

7. Sonstige betriebliche Erträge

Nr.	Bezeichnung	Plan	1. Ntr.	IST	IST
7.	Sonstige betriebliche Erträge	2016	2015	2014	2013
	Miet- & Pachtverträge	454.913 €	528.975 €	661.466 €	598.768 €
	Personalverpflegung Cafeteria	- €	- €	1.062 €	1.958 €
	Skonti, Boni, Warenrückvergütung	110.000 €	44.142 €	40.374 €	65.259 €
	Sonstige Erstattungen	2.815.910 €	2.712.773 €	2.728.869 €	2.193.542 €
	Periodenfremde Erträge	50.000 €	626.816 €	- 271.503 €	236.062 €
	Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	- €	- €	700.000 €	- €
	Erlöse aus dem Abgang Anlagevermögen	- €	- €	- €	- €
	Erträge aus der Herabsetzung EWB/PWB	- €	- €	- €	- 98.038 €
Summe		3.430.823 €	3.912.706 €	3.860.268 €	2.997.551 €

Aufgrund des Auszugs der Mietparteien (Neurocentrum Odenwald, Landratsamt Dieburg) aus den Räumlichkeiten des ehemaligen Kreispflegeheims sinken die Einnahmen aus Miet- & Pachtverträgen.

Ab dem Jahr 2016 wird die Rechnungsprüfung auf elektronischem Weg erfolgen, um eine höhere Transparenz und einen beschleunigten Prüfprozess zu erreichen. Zielsetzung ist auch, durch den beschleunigten Prüfprozess durchgängig den Skontoabzug zu realisieren. Aufgrund des Wechsels der Einkaufsgesellschaft und den bestehenden Verträgen ist mit erhöhten Erstattungen im Bereich Boni und Warenrückvergütungen zu rechnen

Bei den sonstigen Erstattungen handelt es sich im Wesentlichen um Abrechnungen aus der Bereitstellung von Notärzten, der MDK-Pauschale sowie die Weiterbelastung von Personalkosten aus den Bereichen Speiseversorgung/Cafeteria und Reinigung an die Dienstleistungs-GmbH. Ebenfalls enthalten sind die vertraglich geregelten Erhebungen von Nebenkosten für Personalverwaltung, Buchhaltung, Geschäftsführung, Versicherung und dem Betriebsarzt an D- und K-GmbH.

Die Steigerung resultiert im Wesentlichen aus der Anpassung des NEF-Budgets aufgrund der Verhandlungen mit den Kostenträgern und der steigenden Umlage der K- und D-GmbH durch den höheren Anteil an Beschäftigten in den jeweiligen Gesellschaften.

Periodenfremde Erträge wurden mit 50 Tsd. EUR geplant, da erfahrungsgemäß bei den ambulanten Operationen im Folgejahr eine Punktwertanpassung für das zurückliegende Jahr erfolgt.

Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen, Erlöse aus dem Abgang des Anlagevermögens und Erträge aus der Herabsetzung von Einzelwert- und Pauschalwertberichtigung sind nicht geplant.

8. Personalaufwand

Nr. 8.	Bezeichnung Personalaufwand	Plan 2016	1. Ntr. 2015	IST 2014	IST 2013
	Ärztlicher Dienst	2.784.835 €	3.042.241 €	3.134.420 €	2.996.704 €
	Pflegedienst	5.141.059 €	4.962.583 €	4.875.677 €	4.730.067 €
	Medizinisch-technischer Dienst	1.364.858 €	1.296.050 €	1.263.307 €	1.300.461 €
	Funktionsdienst	1.626.811 €	1.538.738 €	1.500.004 €	1.421.001 €
	Klinisches Hauspersonal	- €	- €	- €	934 €
	Wirtschafts- und Versorgungsdienst	672.773 €	631.092 €	634.051 €	630.324 €
	Technischer Dienst	125.419 €	126.252 €	117.876 €	116.684 €
	Verwaltungsdienst	1.288.108 €	1.268.306 €	1.577.760 €	1.360.844 €
	Sonderdienst	64.552 €	63.639 €	62.321 €	68.910 €
	Zivildienstleistende	- €	- €	- €	- €
	Nicht zuordenbare Personalkosten	12.000 €	12.000 €	12.000 €	12.000 €
	Beitrag für Unfallkasse	42.000 €	41.577 €	45.934 €	42.630 €
Summe		13.122.415 €	12.982.478 €	13.223.350 €	12.678.691 €

Hier sind die Personalaufwendungen für die Mitarbeiter des Eigenbetriebs Kreiskliniken ausgewiesen. Die Personalaufwendungen für die Mitarbeiter der Kreiskliniken- und der Dienstleistungs-GmbH sind als Aufwendungen unter „bezogene Leistungen“ unter Punkt 9. Materialaufwand ausgewiesen.

Die Planansätze in diesen Kontengruppen ergeben sich aus dem Stellenplan und den hieraus resultierenden Kosten pro Vollkraft zuzüglich der angenommenen Tarifsteigerung i. H. v. 1,0% für alle Berufsgruppen.

9. Materialaufwand

a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe

Nr. 9a)	Bezeichnung Materialaufwand	Plan 2016	1. Ntr. 2015	IST 2014	IST 2013
	Lebensmittel	1.000 €	1.338 €	8.906 €	11.605 €
	Medizinischer Bedarf	7.063.500 €	6.792.950 €	7.360.854 €	7.108.955 €
	Wasser, Energie, Brennstoffe	1.534.200 €	1.648.775 €	1.714.355 €	1.746.141 €
	Wirtschaftsbedarf	311.000 €	314.707 €	231.289 €	237.969 €
Summe		8.909.700 €	8.757.770 €	9.315.404 €	9.104.670 €

Der Aufwand für den medizinischen Bedarf fällt geringer aus, als im IST für das Jahr 2014. Die Mehraufwendungen im Vergleich zum Planansatz 2015 liegen in der Leistungsausweitung in den Abteilungen Zentrum für akute und postakute Intensivmedizin und Plastische- und Ästhetische Chirurgie begründet.

Im Bereich Energie konnten durch den Abschluss neuer Verträge weitere Einsparungen erzielt werden, die jedoch durch steigende Energiemengen teilweise kompensiert werden.

b) Aufwendungen für bezogene Leistungen

Nr. 9b)	Bezeichnung Aufwendungen für bezogene Leistungen	Plan 2016	1. Ntr. 2015	IST 2014	IST 2013
	Catering /Lebensmittelversorgung	1.980.000 €	1.913.611 €	1.721.316 €	1.768.925 €
	Untersuchungen in fremden Instituten/Konsiliare	1.561.000 €	1.299.339 €	1.556.437 €	1.220.015 €
	Leistungen der Kreiskliniken GmbH	32.991.777 €	31.089.859 €	29.888.146 €	26.487.629 €
	Leistungen der Dienstleistungs- GmbH	5.683.000 €	5.447.644 €	5.014.668 €	4.515.049 €
	Sonstige bezogene Leistungen	2.358.000 €	2.283.278 €	2.152.471 €	2.139.242 €
Summe		44.573.777 €	42.033.732 €	40.333.038 €	36.130.860 €

Im Bereich Catering und im Bereich Untersuchungen in fremden Instituten/Konsiliare liegt der Anstieg in der Leistungsausweitung begründet.

In den Leistungen der Kreiskliniken GmbH sind die folgenden Bereiche enthalten: Ärztlicher Dienst, Pflegedienst, Medizinisch-Technischer Dienst, Funktionsdienst, Sonderdienst sowie die Verwaltungskosten der K-GmbH inklusive des Bereichs Personalgewinnung/ -entwicklung. Die Leistungen der Dienstleistungs- GmbH beinhalten die vertraglich festgelegten Bereiche Verwaltung, Technik, Medizintechnik, Reinigung und Patientenservice.

Die Aufwendungen bei den Leistungen der K- & D-GmbH steigen zum Einen aufgrund der angenommenen Tarifsteigerungen und zum Anderen durch Neueinstellungen (Leistungsausweitung), bzw. der ganzjährigen Berücksichtigung unterjährig eingestellten Mitarbeitern.

In den sonstigen bezogenen Leistungen sind Wäschereinigung, Logistik, Labor, MRT enthalten. Im Bereich Labor kommt es aufgrund von Leistungsausweitung und den daraus resultierenden höheren Anforderungen im Bereich Labordiagnostik und Bakteriologie zu Mehraufwendungen.

10. Erträge aus der Zuwendungen zur Finanzierung von Investitionen

In dieser Position werden die Pauschalen Fördermittel die das Krankenhaus vom Land Hessen erhält ausgewiesen. Die Festsetzung erfolgt im letzten Quartal des laufenden Jahres. Als Planwert dient der Ansatz des Jahres 2014.

Ebenso enthalten ist der geförderte Mietzuschuss durch das Land Hessen für die psychiatrische Tagesklinik in Dieburg.

11. Erträge aus der Einstellung von Ausgleichsposten für Eigenmittelförderung

Die Entwicklung des Ausgleichspostens wurde aufgrund des Jahresabschlusses zum 31.12.2014 weitergeführt.

12. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten nach dem KHG und aufgrund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens

Die Entwicklung des Sonderpostens wurde aufgrund des Jahresabschlusses zum 31.12.2014 weitergeführt und um potentielle neu zu bildende, pauschal geförderte und dann aufzulösende Posten ergänzt.

13. Erträge aus der Auflösung des Ausgleichsposten aus Darlehnsförderung

Die Entwicklung des Sonderpostens wurde aufgrund des Jahresabschlusses zum 31.12.2014 weitergeführt.

14. Aufwendungen aus der Zuführung zu Sonderposten/Verbindlichkeiten nach dem KHG und auf Grund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens

Geplant ist der Verbrauch der gewährten pauschalen Fördermittel des Jahres 2016.

15. Aufwendungen für die geförderte Nutzung von Anlagegegenständen

In diesem Bereich schlagen sich Aufwendungen für die Miete der Kopierer, Leasing der Fuhrparkfahrzeuge und Anlagen der Medizintechnik nieder.

16. Abschreibung auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen

Die Abschreibung wurde anhand der Entwicklung des Anlagevermögens auf Grundlage des Jahresabschlusses zum 31.12.2014 errechnet und um die Abschreibung aus potentiell neu anzuschaffenden Posten, bzw. aus der Aktivierung von Umbaumaßnahmen ergänzt.

17. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Nr.	Bezeichnung	Plan	1. Ntr.	IST	IST
17.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	2016	2015	2014	2013
	Aufwendungen Verwaltungsbedarf	2.007.605 €	1.918.375 €	2.200.185 €	1.815.218 €
	Instandhaltung, Instandsetzung, Wartung	1.028.500 €	1.093.578 €	954.702 €	946.840 €
	Abgaben und Gebühren	793.900 €	800.200 €	684.972 €	696.420 €
	Mieten und Pachten	746.120 €	589.056 €	449.466 €	416.119 €
	übrige betriebliche Aufwendungen	280.000 €	314.315 €	650.881 €	267.600 €
	Kooperation Krankenpflegeschule	1.375.376 €	1.170.700 €	1.164.227 €	1.107.501 €
	Periodenfremde Aufwendungen	- €	12.406 €	821.354 €	1.222.851 €
Summe		6.231.501 €	5.898.630 €	6.925.787 €	6.472.549 €

Der Ansatz für die Instandhaltungskosten basiert auf den hochgerechneten Kosten aus dem Jahr 2015. Aufgrund der Gebäudesubstanz des Bettenhauses in Groß-Umstadt ist von einem erhöhten Instandhaltungsaufwand auszugehen.

Bei den Abgaben und Gebühren handelt es sich im Wesentlichen um die Aufwendungen für die Abfallentsorgung und Versicherungen.

Die Steigerung bei den Mieten und Pachten liegt in der Anmietung von Räumlichkeiten für die Krankenhausverwaltung im Neubau Ärztehaus sowie der Anmietung des Schlosses Heiligenberg für die Abteilung Plastische und Ästhetische Chirurgie begründet.

Die übrigen betrieblichen Aufwendungen enthalten die Kosten für Fort- und Weiterbildung i. H. v. 260 Tsd. EUR.

Die Ausgaben im Bereich Kooperation Krankenpflegeschule setzen sich aus der Ausbildungsvergütung der Schüler sowie den Kosten der Ausbildungsstätte „Krankenpflegeschule“ zusammen. Die höheren Kosten für die Ausbildungsstätte resultieren aus dem Ausscheiden des St. Rochus-Krankenhauses als Gesellschafter in der Schul-GmbH. Die Krankenpflegeschule wird ab dem Jahr 2016 alleine durch die Kreiskliniken GmbH betrieben. Die Anzahl der Auszubildenden wurde insgesamt – auch aufgrund der Einführung der Teilzeitausbildung - erhöht und um die bisher von St. Rochus Krankenhaus betriebenen 15 Ausbildungsplätze von 60 Ausbildungsplätze auf 75 Ausbildungsplätze ausgebaut. Durch den Umzug der Krankenpflegeschule vom Medic-Center ins Gesundheitszentrum Groß-Umstadt hat sich auch insgesamt die Fläche der Schule vergrößert, was insgesamt zur Verbesserung der Ausbildungsverhältnisse und Ausbildungsmöglichkeiten beiträgt. Aufgrund der größeren Mietfläche erhöhen sich auch die Mietkosten.

Den Mehraufwendungen stehen Mehreinnahmen von rund 250.000 Euro im Bereich Krankenhausleistungen/Ausbildungszuschlag gegenüber.

18. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

Im Wesentlichen handelt es sich um den Zinsertrag aus dem Darlehen Hegemag. Der Zinssatz wurde mit Wirkung des Jahres 2014 von 4% auf 2,25% p.a. herabgesetzt.

19. Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Der Zinsaufwand für den Betriebsmittelkredit wurde mit einem jahresdurchschnittlichen Zinssatz von 1,0% und einer durchschnittlichen Kreditlinienauslastung von 20 Mio. EUR errechnet.

Die Darlehenszinsen sind anhand der Tilgungspläne kalkuliert.

Noch aufzunehmende Darlehen wurden mit einem Zinssatz von 2,5% p.a. angesetzt.

21. Außerordentliche Aufwendungen

Es wurde kein Planwert angesetzt.

22. Steuern

Der Planwert basiert auf den Vorauszahlungswerten aus dem Jahr 2015.

4 Vermögensplan

4.1 Eigenbetrieb Kreiskliniken gesamt

Deckungsmittel (Mittelherkunft)			
lfd. Nr.	Bezeichnung	€	Erläuterung
1	Zuführung zum Stammkapital		siehe 4.4 Erläuterungen zum Vermögensplan
2	Zuführung zu Rücklagen abzüglich Einnahmen		
3	Zuführung zu langfristigen Rückstellungen abzüglich Entnahmen		
4	Zuführung zu Sonderposten mit Rücklageanteil abzüglich Entnahmen	937.000	
5	Abschreibung und Anlagenabgänge (ohne Nr. 6)	2.477.928	
6	Vom Anschaffungswert abzusetzende Kapitalzuschüsse		
7	Zuschüsse Nutzungsberechtigter abzüglich Entnahmen aus Pos. C der Passivseite "Empfangene Ertragszuschüsse"		
8	Rückflüsse aus gewährten Darlehen	13.754	
9	Kredite		
	a) von der Gemeinde		
	b) von Dritten	73.965.000	
10			
11	Deckungsmittel des Vermögensplans insgesamt	77.393.682	

lfd. Nr.	Ausgaben (Mittelverwendung) Bezeichnung	Planansatz		Investitionen (nachrichtlich)		Erläuterungen
		Ausgaben des Wirtschaftsjahres	Verpflichtungsermächtigungen des Wirtschaftsjahres	Gesamtausgabebedarf	bisher bereitgestellt	
		€	€	€	€	
1	2	3	4	5	6	7
1	Sachanlagen und immaterielle Anlagewerte für Grundstücke mit Betriebsbauten					siehe 4.4 Erläuterungen zum Vermögensplan
	a) Erweiterung & Optimierung von OP Leistungen	965.000		1.115.000	150.000	
	b) Neubau Bettenhaus	73.000.000		68.600.000		
	c) Neustrukturierung Radiologie		2.700.000	2.700.000		
	Investitionen i.S.v. § 25 Abs. 1 HKHG	937.000		937.000		
2	Finanzanlagen					
3	Tilgung von Krediten	2.491.682		2.620.397		
4	Rückzahlung von Stammkapital					
5						
6	Ausgaben/Verpflichtungsermächtigungen des Vermögensplans insgesamt	77.393.682	2.700.000			

4.2 Kreisklinik Groß-Umstadt

Deckungsmittel (Mittelherkunft)			
lfd. Nr.	Bezeichnung	€	Erläuterung
1	Zuführung zum Stammkapital		siehe 4.4 Erläuterungen zum Vermögensplan
2	Zuführung zu Rücklagen abzüglich Einnahmen		
3	Zuführung zu langfristigen Rückstellungen abzüglich Entnahmen		
4	Zuführung zu Sonderposten mit Rücklageanteil abzüglich Entnahmen	837.000	
5	Abschreibung und Anlagenabgänge (ohne Nr. 6)	1.675.170	
6	Vom Anschaffungswert abzusetzende Kapitalzuschüsse		
7	Zuschüsse Nutzungsberechtigter abzüglich Entnahmen aus Pos. C der Passivseite "Empfangene Ertragszuschüsse"		
8	Rückflüsse aus gewährten Darlehen	13.754	
9	Kredite		
	a) von der Gemeinde		
	b) von Dritten	73.000.000	
10			
11	Deckungsmittel des Vermögensplans insgesamt	75.525.924	

lfd. Nr.	Ausgaben (Mittelverwendung)	Planansatz		Investitionen (nachrichtlich)		Erläuterungen
	Bezeichnung	Ausgaben des Wirtschaftsjahres	Verpflichtungsermächtigungen des Wirtschaftsjahres	Gesamtausgabebedarf	bisher bereitgestellt	
		€	€	€	€	€
1	2	3	4	5	6	7
1	Sachanlagen und immaterielle Anlagewerte für Grundstücke mit Betriebsbauten					siehe 4.4 Erläuterungen zum Vermögensplan
	b) Neubau Bettenhaus	73.000.000		73.000.000		
	c) Neustrukturierung Radiologie		2.700.000	2.700.000		
	Investitionen i.S.v. § 25 Abs. 1 HKHG	837.000		837.000		
2	Finanzanlagen					
3	Tilgung von Krediten	1.688.924		1.742.197		
4	Rückzahlung von Stammkapital					
5						
6	Ausgaben/Verpflichtungsermächtigungen des Vermögensplans insgesamt	75.525.924	2.700.000			

4.3 Kreisklinik Jugendheim

Deckungsmittel (Mittelherkunft)			
lfd. Nr.	Bezeichnung	€	Erläuterung
1	Zuführung zum Stammkapital		siehe 4.4 Erläuterungen zum Vermögensplan
2	Zuführung zu Rücklagen abzüglich Einnahmen		
3	Zuführung zu langfristigen Rückstellungen abzüglich Entnahmen		
4	Zuführung zu Sonderposten mit Rücklageanteil abzüglich Entnahmen	100.000	
5	Abschreibung und Anlagenabgänge (ohne Nr. 6)	802.758	
6	Vom Anschaffungswert abzusetzende Kapitalzuschüsse		
7	Zuschüsse Nutzungsberechtigter abzüglich Entnahmen aus Pos. C der Passivseite "Empfangene Ertragszuschüsse"		
8	Rückflüsse aus gewährten Darlehen		
9	Kredite		
	a) von der Gemeinde		
	b) von Dritten	965.000	
10			
11	Deckungsmittel des Vermögensplans insgesamt	1.867.758	

lfd. Nr.	Ausgaben (Mittelverwendung)	Planansatz		Investitionen (nachrichtlich)		Erläuterungen
	Bezeichnung	Ausgaben des Wirtschaftsjahres	Verpflichtungsermächtigungen des Wirtschaftsjahres	Gesamtausgabebedarf	bisher bereitgestellt	
		€	€	€	€	
1	2	3	4	5	6	7
1	Sachanlagen und immaterielle Anlagewerte für Grundstücke mit Betriebsbauten					siehe 4.4 Erläuterungen zum Vermögensplan
	a) Erweiterung & Optimierung von OP Leistungen	965.000		1.050.000	150.000	
	Investitionen i.S.v. § 25 Abs. 1 HKHG	100.000		100.000		
2	Finanzanlagen					
3	Tilgung von Krediten	802.758		878.200		
4	Rückzahlung von Stammkapital					
5						
6	Ausgaben/Verpflichtungsermächtigungen des Vermögensplans insgesamt	1.867.758	0			

4.4 Erläuterungen zum Vermögensplan

Deckungsmittel (Mittelherkunft)

Zu 4 Zuführung zu Sonderposten mit Rücklageanteil abzüglich Entnahmen

Hier sind die Einnahmen aus Pauschalfördermitteln nach § 25 HKHG in der voraussichtlichen Höhe angesetzt.

Zu 5 Abschreibung und Anlageabgänge (ohne Nr. 6)

Hier sind die aufwandswirksamen, nicht durch Auflösung von Sonderposten nach KHG neutralisierten Abschreibungen enthalten, die zur Finanzierung der nicht geförderten Investitionen erwirtschaftet werden müssen.

Zu 8 Rückflüsse aus gewährten Darlehen

Diese Position enthält die jährliche Tilgung eines in 1992 gewährten Darlehens des Eigenbetriebes Kreiskliniken an die Bauverein Darmstadt AG (ehemals HEGEMAG).

Zu 9 Kredite b) von Dritten

Diese Position enthält die Einnahmen aus der Aufnahme von Darlehen für die folgenden Maßnahmen:

- Neubau Bettenhaus am Standort Groß-Umstadt
- Erweiterung und Optimierung von OP Leistungen (965 Tsd. EUR).

Ausgaben (Mittelverwendung)

Zu 1 Sachanlagen und immaterielle Anlagewerte

Für Grundstücke mit Betriebsbauten

- a) Erweiterung und Optimierung von OP Leistungen (Erweiterung Saal3)
Zur Stärkung des Klinikstandortes Jugenheim durch Erweiterung des bestehenden operativen Spektrums wurde dem Bau eines dritten Operationssaales zugestimmt (Vorlage 288-2015/DaDi).
- b) Neubau Bettenhaus am Standort Groß-Umstadt
Im Wirtschaftsjahr 2016 werden Verhandlungen über die Aufnahme eines Darlehens zur Finanzierung der Baukosten des neuen Bettenhauses am Standort Groß-Umstadt geführt. Geplant ist die Finanzierung mit einem Kreditinstitut für die kompletten Baukosten. Der Abruf der einzelnen Darlehnschancen erfolgt dann je nach Baufortschritt.
Um dies umzusetzen werden im Wirtschaftsjahr 2016 die gesamten Herstellungskosten beantragt, auch wenn die Fertigstellung und Inbetriebnahme erst im Jahr 2019 geplant sind.
- c) Neustrukturierung Radiologie
Am Standort Groß-Umstadt wird der Bereich Radiologie und Tagesklinik neu strukturiert. Das Krankenhaus erhält hierfür Mittel in Höhe von 2,7 Mio. EUR aus dem Landeszuschuss mit einem Gesamtvolumen von 7,7 Mio. EUR. Mit der Planung der Maßnahme wird in 2016 begonnen, die Umsetzung erfolgt im Jahr 2017.

Investitionen i.S.v. § 25 Abs. 1 HKHG

Hier sind Investitionen in die Wiederbeschaffung von Anlagegütern der Einrichtung und Ausstattung angesetzt. Geplant ist die Verwendung der 2016 erwarteten Pauschalfördermittel.

Zu 3 Tilgung von Krediten

Hier sind die in 2016 erforderlichen Tilgungen für die Darlehen eingeplant.

5 Stellenübersicht

5.1 Eigenbetrieb Kreiskliniken gesamt

a) Stellenübersicht Arbeitnehmer

Bezeichnung	Entgeltgruppen nach dem Tarifvertrag öffentlicher Dienst																				Stellen- übersicht Planjahr	Stellen- übersicht Vorjahr	Besetzte Stellen am 30. Juni des Vorjahres	Vermerke, Erläuterungen					
	15U bzw. AT	4TVÄ	3TV Ä bzw. 14	2TV Ä bzw. 13	1TV Ä bzw. 12	11	10	9d	9c	9b	9a	9	8a	8	7a	7	6	5	4a	4					3a	3	2		
Ärztlicher Dienst	2,0	3,6	5,0	3,8																				14,4	15,4	15,5			
Pflegedienst	1,0			0,5			1,0		3,0	7,0	13,0		3,0		50,8				3,5	1,0				83,8	86,3	79,0			
Med.-techn. Dienst							1,8					5,8	1,0	3,5			9,0							21,1	23,5	19,5			
Funktionsdienst									1,0	2,7	12,5	1,0	5,0		2,0				0,8					25,0	25,5	21,4			
Klinisches Hauspersonal																													
Wirtsch.-u.Versorg.dienst						1,0						1,0								1,0		8,5	2,0	13,5	14,5	12,0			
Techn. Dienst												1,0					1,0							2,0	2,3	2,0			
Verwaltungsdienst	3,0						0,9					2,0		1,8	1,0		2,9							11,6	11,6	11,6			
Sonderdienst												1,0												1,0	1,0	1,0			
Stellenübersicht Planjahr	6,0	3,6	5,0	4,3		1,0	3,7		4,0	9,7	25,5	11,8	9,0	5,3	53,8		12,9		4,3	2,0			8,5	2,0	172,4				
Stellenübersicht Vorjahr	6,0	5,6	5,0	5,3		1,0	3,9		4,0	9,7	27,0	13,4	9,0	5,6	56,3		13,2		4,3	2,0			9,0	2,5		180,1			
Besetzte Stellen am 30. Juni des Vorjahres	6,0	4,2	6,3	4,3		0,8	3,7		5,0	8,0	27,0	13,1	9,3	5,4	49,9		12,8		3,5	2,0			9,0	2,4		161,9			

b) Stellenübersicht Beamte (nachrichtlich)

Bezeichnung	Besoldungsgruppen nach dem Bundesbesoldungsgesetz															Stellen- übersicht Planjahr	Stellen- übersicht Vorjahr	Besetzte Stellen am 30. Juni des Vorjahres	Vermerke, Erläuterungen											
	höherer Dienst					gehobener Dienst					mittlerer Dienst																			
	B 8	B 7	A 16	A 15	A 14	A 13	A 13	A 12	A 11	A 10	A 9	A 9	A 8	A 7	A 6					A 5										
Ärztlicher Dienst																														
Verwaltungsdienst																														
Stellenübersicht Planjahr																														
Stellenübersicht Vorjahr																														
Besetzte Stellen am 30. Juni des Vorjahres																														

5.2 Kreisklinik Groß-Umstadt

a) Stellenübersicht Arbeitnehmer

Bezeichnung	Entgeltgruppen nach dem Tarifvertrag öffentlicher Dienst																						Stellen- übersicht Planjahr	Stellen- übersicht Vorjahr	Besetzte Stellen am 30. Juni des Vorjahres	Vermerke, Erläuterungen			
	15U bzw AT	4TVÄ	3TV Ä bzw. 14	2TV Ä bzw. 13	1TV Ä bzw. 12	11	10	9d	9c	9b	9a	9	8a	8	7a	7	6	5	4a	4	3a	3					2		
Ärztlicher Dienst	1,0	2,6	3,0	3,8																				10,4	11,4	12,0			
Pflegedienst	1,0			0,5		1,0			3,0	6,5	12,0		3,0	44,3						1,0				72,3	73,3	69,0			
Med.-techn. Dienst						0,8						4,8	1,0	3,5			5,0							15,1	16,9	14,7			
Funktionsdienst									1,0	2,7	11,0		5,0		2,0				0,8					22,5	24,0	20,4			
Klinisches Hauspersonal																													
Wirtsch.-u.Versorg.dienst						1,0						1,0								1,0		8,5	11,5	12,0	9,6				
Techn. Dienst												1,0					1,0						2,0	2,0	2,0	2,0			
Verwaltungsdienst	3,0					0,9						2,0	1,8	1,0			1,9						10,6	10,6	10,8				
Sonderdienst												1,0											1,0	1,0	1,0	1,0			
Stellenübersicht Planjahr	5,0	2,6	3,0	4,3		1,0	2,7		4,0	9,2	23,0	9,8	9,0	5,3	47,3		7,9		0,8	2,0			8,5	145,4					
Stellenübersicht Vorjahr	5,0	4,6	3,0	5,3		1,0	2,9		4,0	9,2	24,5	11,6	9,0	5,6	48,3		7,9		0,8	2,0			9,0		151,2				
Besetzte Stellen am 30. Juni des Vorjahres	5,0	3,7	4,3	4,3		0,8	2,7		5,0	7,5	24,3	11,3	9,3	5,4	42,9		8,6		1,0	2,0			9,0			139,4			

b) Stellenübersicht Beamte (nachrichtlich)

Bezeichnung	Besoldungsgruppen nach dem Bundesbesoldungsgesetz															Stellen- übersicht Planjahr	Stellen- übersicht Vorjahr	Besetzte Stellen am 30. Juni des Vorjahres	Vermerke, Erläuterungen												
	höherer Dienst					gehobener Dienst					mittlerer Dienst																				
	B 8	B 7	A 16	A 15	A 14	A 13	A 13	A 12	A 11	A 10	A 9	A 9	A 8	A 7	A 6					A 5											
Ärztlicher Dienst																															
Verwaltungsdienst																															
Stellenübersicht Planjahr																															
Stellenübersicht Vorjahr																															
Besetzte Stellen am 30. Juni des Vorjahres																															

5.3 Kreisklinik Jugenheim

a) Stellenübersicht Arbeitnehmer

Bezeichnung	Entgeltgruppen nach dem Tarifvertrag öffentlicher Dienst																					Stellen- übersicht Planjahr	Stellen- übersicht Vorjahr	Besetzte Stellen am 30. Juni des Vorjahres	Vermerke, Erläuterungen		
	15U bzw AT	4TVÄ	3TV Ä bzw. 14	2TV Ä bzw. 13	1TV Ä bzw. 12	11	10	9d	9c	9b	9a	9	8a	8	7a	7	6	5	4a	4	3a					3	2
Ärztlicher Dienst	1,0	1,0	2,0																					4,0	4,0	3,5	
Pflegedienst									0,5	1,0					6,5				3,5					11,5	13,0	10,0	
Med.-techn. Dienst						1,0						1,0					4,0							6,0	6,6	4,8	
Funktionsdienst										1,5	1,0													2,5	1,5	1,0	
Klinisches Hauspersonal																											
Wirtsch.-u.Versorgdienst																								2,0	2,5	2,4	
Techn. Dienst																									0,3		
Verwaltungsdienst																	1,0							1,0	1,0	0,8	
Sonderdienst																											
Stellenübersicht Planjahr	1,0	1,0	2,0			1,0			0,5	2,5	2,0			6,5		5,0		3,5					2,0	27,0			
Stellenübersicht Vorjahr	1,0	1,0	2,0			1,0			0,5	2,5	1,9			8,0		5,3		3,5					2,5	28,9			
Besetzte Stellen am 30. Juni des Vorjahres	1,0	0,5	2,0			1,0			0,5	2,7	1,8			7,0		4,2		2,5					2,4			22,5	

b) Stellenübersicht Beamte (nachrichtlich)

Bezeichnung	Besoldungsgruppen nach dem Bundesbesoldungsgesetz															Stellen- übersicht Planjahr	Stellen- übersicht Vorjahr	Besetzte Stellen am 30. Juni des Vorjahres	Vermerke, Erläuterungen										
	höherer Dienst					gehobener Dienst					mittlerer Dienst																		
	B 8	B 7	A 16	A 15	A 14	A 13	A 13	A 12	A 11	A 10	A 9	A 9	A 8	A 7	A 6					A 5									
Ärztlicher Dienst																													
Verwaltungsdienst																													
Stellenübersicht Planjahr																													
Stellenübersicht Vorjahr																													
Besetzte Stellen am 30. Juni des Vorjahres																													

6 Anlage: Finanzplan

6.1 Eigenbetrieb Kreiskliniken gesamt

A Übersicht über die Entwicklung der Ausgaben und der Deckungsmittel des Vermögensplans (§ 19 Nr. 1 EigBGes)						
Nr.	Bezeichnung	2015	2016	2017	2018	2019
		€	€	€	€	€
	Deckungsmittel (Mittelherkunft)					
1	Zuführung zum Stammkapital					
2	Zuführung zu Rücklagen abzüglich Einnahmen					
3	Zuführung zu langfristigen Rückstellungen abzüglich Entnahmen					
4	Zuführung zu Sonderposten mit Rücklageanteil abzüglich Entnahmen	937.000	937.000	937.000	937.000	937.000
5	Abschreibung und Anlagenabgänge (ohne Nr. 6)	2.606.643	2.477.928	2.610.067	2.460.566	2.275.354
6	Vom Anschaffungswert abzusetzende Kapitalzuschüsse			6.700.000	4.000.000	4.000.000
7	Zuschüsse Nutzungsberechtigter abzüglich Entnahmen aus Pos. C der Passivseite "Empfangene Ertragszuschüsse"					
8	Rückflüsse aus gewährten Darlehen	13.754	13.754	13.754	13.754	13.754
9	Kredite					
	a) von der Gemeinde					
	b) von Dritten	3.418.000	73.965.000			
10	Einnahmen aus Grundstücksverkauf					
11	Deckungsmittel insgesamt	6.975.397	77.393.682	10.260.821	7.411.320	7.226.108
	Ausgaben (Mittelverwendung)					
1	Sachanlagen und immaterielle Anlagewerte für Grundstücke mit Betriebsbauten					
	a) Sanierung Medizintechnik / ZSVA					
	b) Architektenwettbewerb / Neubau Bettenhaus		73.000.000			
	c) Umbau/Sanierung Notaufnahme	50.000				
	d) Erweiterung des chirurgischen Spektrums	1.155.000				
	e) Erweiterung Intensivstation, 2.BA Weaning	485.000				
	f) Sitzkauf Orthopädie Jugendheim					
	g) Ausbau 5. OP inkl. Aufwachraum					
	h) Übernahme Bereitschaftsgebäude	125.000				
	i) Einrichtung/Ausstattung Ärztehaus	400.000				
	j) Stationswagen Speisenversorgung	453.000				
	k) Bau ambulanter OP und Verlagerung Ambulanz	150.000	965.000			
	l) Grundstückskauf Jugendheim	400.000				
	m) Sanierung Mietfläche orthopädische Praxis	150.000				
	n) Erneuerung Wegeleitsystem	50.000				
	o) Neustrukturierung Radiologie			2.700.000		
	Investitionen i.S.v. § 25 Abs. 1 HKHG	937.000	937.000	937.000	937.000	937.000
2	Finanzanlagen					
3	Tilgung von Krediten	2.620.397	2.491.682	6.623.821	6.474.320	6.289.108
4	Rückzahlung von Stammkapital					
5						
6	Ausgaben insgesamt	6.975.397	77.393.682	10.260.821	7.411.320	7.226.108

B Übersicht über die Einnahmen und Ausgaben, die sich auf die Finanzplanung für den Haushalt der Gemeinde auswirken (§ 19 Nr. 2 EigBGes)						
Nr.	Bezeichnung	2015	2016	2017	2018	2019
		€	€	€	€	€
	Einnahmen					
1	Zuweisungen zur Eigenkapitalaufstockung					
2	Zuweisungen zum Verlustausgleich	4.512.332	3.991.437	2.500.000	2.500.000	2.000.000
3	Verwaltungskostenbeiträge, Zinsen	24.000	24.000	24.000	24.000	24.000
4	Darlehn der Gemeinde					
5	Abschreibung und Anlagenabgänge (ohne Nr. 6)					
	Ausgaben (Mittelverwendung)					
1	Gewinnabführungen					
2	Konzessionsabgaben					
3	Verwaltungskostenbeiträge, Zinsen					
4	Eigenkapitalrückzahlung					
5	Tilgung von Darlehn der Gemeinde					

6.2 Kreisklinik Groß-Umstadt

A Übersicht über die Entwicklung der Ausgaben und der Deckungsmittel des Vermögensplans (§ 19 Nr. 1 EigBGes)						
Nr.	Bezeichnung	2015	2016	2017	2018	2019
		€	€	€	€	€
	Deckungsmittel (Mittelherkunft)					
1	Zuführung zum Stammkapital					
2	Zuführung zu Rücklagen abzüglich Einnahmen					
3	Zuführung zu langfristigen Rückstellungen abzüglich Entnahmen					
4	Zuführung zu Sonderposten mit Rücklageanteil abzüglich Entnahmen	837.000	837.000	837.000	837.000	837.000
5	Abschreibung und Anlagenabgänge (ohne Nr. 6)	1.728.443	1.675.170	1.772.033	1.686.709	1.500.689
6	Vom Anschaffungswert abzusetzende Kapitalzuschüsse			6.700.000	4.000.000	4.000.000
7	Zuschüsse Nutzungsberechtigter abzüglich Entnahmen aus Pos. C der Passivseite "Empfangene Ertragszuschüsse"					
8	Rückflüsse aus gewährten Darlehen	13.754	13.754	13.754	13.754	13.754
9	Kredite					
	a) von der Gemeinde					
	b) von Dritten	1.028.000	73.000.000			
10	Einnahmen aus Grundstücksverkauf					
11	Deckungsmittel insgesamt	3.607.197	75.525.924	9.322.787	6.537.463	6.351.443
	Ausgaben (Mittelverwendung)					
1	Sachanlagen und immaterielle Anlagewerte für Grundstücke mit Betriebsbauten					
	a) Sanierung Medizintechnik / ZSVA					
	b) Architektenwettbewerb / Neubau Bettenhaus		73.000.000			
	c) Umbau/Sanierung Notaufnahme	50.000				
	g) Ausbau 5. OP inkl. Aufwachraum					
	h) Übernahme Bereitschaftsgebäude	125.000				
	i) Einrichtung/Ausstattung Ärztehaus	400.000				
	j) Stationswagen Speisenversorgung	453.000				
	o) Neustrukturierung Radiologie			2.700.000		
	Investitionen i.S.v. § 25 Abs. 1 HKHG	837.000	837.000	837.000	837.000	837.000
2	Finanzanlagen					
3	Tilgung von Krediten	1.742.197	1.688.924	5.785.787	5.700.463	5.514.443
4	Rückzahlung von Stammkapital					
5						
6	Ausgaben insgesamt	3.607.197	75.525.924	9.322.787	6.537.463	6.351.443

B Übersicht über die Einnahmen und Ausgaben, die sich auf die Finanzplanung für den Haushalt der Gemeinde auswirken (§ 19 Nr. 2 EigBGes)						
Nr.	Bezeichnung	2015	2016	2017	2018	2019
		€	€	€	€	€
	Einnahmen					
1	Zuweisungen zur Eigenkapitalaufstockung					
2	Zuweisungen zum Verlustausgleich	3.267.364	2.979.287	2.000.000	2.000.000	2.000.000
3	Verwaltungskostenbeiträge, Zinsen	24.000	24.000	24.000	24.000	24.000
4	Darlehn der Gemeinde					
5	Abschreibung und Anlagenabgänge (ohne Nr. 6)					
	Ausgaben (Mittelverwendung)					
1	Gewinnabführungen					
2	Konzessionsabgaben					
3	Verwaltungskostenbeiträge, Zinsen					
4	Eigenkapitalrückzahlung					
5	Tilgung von Darlehn der Gemeinde					

6.3 Kreisklinik Jugendheim

A Übersicht über die Entwicklung der Ausgaben und der Deckungsmittel des Vermögensplans (§ 19 Nr. 1 EigBGes)						
Nr.	Bezeichnung	2015	2016	2017	2018	2019
		€	€	€	€	€
	Deckungsmittel (Mittelherkunft)					
1	Zuführung zum Stammkapital					
2	Zuführung zu Rücklagen abzüglich Einnahmen					
3	Zuführung zu langfristigen Rückstellungen abzüglich Entnahmen					
4	Zuführung zu Sonderposten mit Rücklageanteil abzüglich Entnahmen	100.000	100.000	100.000	100.000	100.000
5	Abschreibung und Anlagenabgänge (ohne Nr. 6)	878.200	802.758	838.034	773.857	774.665
6	Vom Anschaffungswert abzusetzende Kapitalzuschüsse					
7	Zuschüsse Nutzungsberechtigter abzüglich Entnahmen aus Pos. C der Passivseite "Empfangene Ertragszuschüsse"					
8	Rückflüsse aus gewährten Darlehen					
9	Kredite					
	a) von der Gemeinde					
	b) von Dritten	2.390.000	965.000			
10	Einnahmen aus Grundstücksverkauf					
11	Deckungsmittel insgesamt	3.368.200	1.867.758	938.034	873.857	874.665
	Ausgaben (Mittelverwendung)					
1	Sachanlagen und immaterielle Anlagewerte für Grundstücke mit Betriebsbauten					
	d) Erweiterung des chirurgischen Spektrums	1.155.000				
	e) Erweiterung Intensivstation, 2.BA Weaning	485.000				
	a) Erweiterung & Optimierung von OP Leistungen	150.000	965.000			
	l) Grundstückskauf Jugendheim	400.000				
	m) Sanierung Mietfläche orthopädische Praxis	150.000				
	n) Erneuerung Wegeleitsystem	50.000				
	Investitionen i.S.v. § 25 Abs. 1 HKHG	100.000	100.000	100.000	100.000	100.000
2	Finanzanlagen					
3	Tilgung von Krediten	878.200	802.758	838.034	773.857	774.665
4	Rückzahlung von Stammkapital					
5						
6	Ausgaben insgesamt	3.368.200	1.867.758	938.034	873.857	874.665

B Übersicht über die Einnahmen und Ausgaben, die sich auf die Finanzplanung für den Haushalt der Gemeinde auswirken (§ 19 Nr. 2 EigBGes)						
Nr.	Bezeichnung	2015	2016	2017	2018	2019
		€	€	€	€	€
	Einnahmen					
1	Zuweisungen zur Eigenkapitalaufstockung					
2	Zuweisungen zum Verlustausgleich	1.244.968	1.012.150	500.000	500.000	
3	Verwaltungskostenbeiträge, Zinsen					
4	Darlehn der Gemeinde					
5	Abschreibung und Anlagenabgänge (ohne Nr. 6)					
	Ausgaben (Mittelverwendung)					
1	Gewinnabführungen					
2	Konzessionsabgaben					
3	Verwaltungskostenbeiträge, Zinsen					
4	Eigenkapitalrückzahlung					
5	Tilgung von Darlehn der Gemeinde					

7 Beihilferechtliche Ausgleichsbilanz

I. Erwartete beihilferechtliche Ausgleichsbilanz inkl. Ermittlung des Soll-Ausgleichs

Nr. Position	Bereich	Erläuterungen	Andere	Erläuterungen	Plan 2016
	€		€		€
1. Plan-Aufwendungen	75.454.019		42.658		75.496.677
davon Personalaufwendungen	13.279.057	Der Personalaufwand ist anhand einer aktuellen Hochrechnung angepasst worden.	6.183	Die Kosten sind anteilig in Höhe von 3% im Verhältnis zum Umsatz angesetzt.	13.285.240
davon bezogene Leistungen med. Bedarf (insb. K-GmbH)	34.991.261	Hier wirken sich v.a. die Personalaufwendungen der K-GmbH aus. Diese sind ebenfalls anhand einer aktuellen Hochrechnung angepasst worden.	28.517	Die Kosten sind anteilig in Höhe von 3% im Verhältnis zum Umsatz angesetzt.	35.019.778
davon bezogene Leistungen Lebensmittel, Energie, Wirtschaftsbedarf, Verwaltungsbedarf, Instandhaltung (D-GmbH)	7.031.978	Hier sind v.a. die Aufwendungen für die von der D-GmbH bezogenen Leistungen enthalten. Die Leistungen und Preise werden jährlich im Voraus fixiert.	1.022	Die Kosten sind anteilig in Höhe von 3% im Verhältnis zum Umsatz angesetzt.	7.033.000
davon bezogene Leistungen Sonst. Aufwendungen (Aus- und Fortbildung K-GmbH)	1.375.191	Hier wirken sich v.a. die in der K-GmbH anfallenden Personalaufwendungen für Pflegegeschüler und Lehrpersonal aus. Diese sind ebenfalls anhand einer aktuellen Hochrechnung angepasst worden.	185	Die Kosten sind anteilig in Höhe von 3% im Verhältnis zum Umsatz angesetzt.	1.375.376
davon Sachaufwand medizinischer Bedarf	8.918.622	Der Aufwand für den medizinischen Bedarf wächst in dem entsprechenden Verhältnis zu den Fallzahlsteigerungen im somatischen Bereich. Einsparungen durch den Wechsel der Einkaufsgesellschaft wurden berücksichtigt.	3.378	Die Kosten sind anteilig in Höhe von 3% im Verhältnis zum Umsatz angesetzt.	8.922.000
davon Sachaufwand Lebensmittel, Energie, Wirtschaftsbedarf, Verwaltungsbedarf, Instandhaltung	5.716.168	Diese Sachaufwendungen sind anhand der Vorjahreswerte kalkuliert.	1.137	Die Kosten sind anteilig in Höhe von 3% im Verhältnis zum Umsatz angesetzt.	5.717.305
davon Zinsaufwand	893.477	Die Zinsaufwendungen für Darlehen sind mit einem Ø Zinssatz von 2,5% kalkuliert und die Zinsaufwendungen für Betriebsmittelkredite mit einem Ø Zinssatz von 1,0%.	22	Die Kosten sind anteilig in Höhe von 3% im Verhältnis zum Umsatz angesetzt.	893.499
davon nicht-ergebnisneutrale Abschreibungen	1.710.136	Die Aufwendungen sind anhand der Fortschreibung des Anlagevermögens des Vorjahres zuzüglich neuer Anschaffungen im laufenden Jahr angesetzt.	1.423	Die Kosten sind anteilig in Höhe von 3% im Verhältnis zum Umsatz angesetzt.	1.711.559
davon sonstige Aufwendungen	1.538.129	Die Aufwendungen beinhalten Steuern, Abgaben, Versicherungen, außerordentliche Aufwendungen und sonstige Aufwendungen.	791	Die Kosten sind anteilig in Höhe von 3% im Verhältnis zum Umsatz angesetzt.	1.538.920
2. Erwartete Korrekturposten	4.199.362				
Ergebnisneutrale Abschreibungen und Aufwand für die Nutzung von Anlagegütern (geforderte Mieten etc.)	2.798.317	Die Aufwendungen sind anhand der Fortschreibung des Anlagevermögens des Vorjahres zuzüglich neuer Anschaffungen im laufenden Jahr angesetzt.			
Aufwand für die Zuführung zum Sonderposten nach KHBV und zu Verbindlichkeiten aus nicht verwendeten Fördermitteln nach KHG	950.000	Die Aufwendungen sind entsprechend der erwarteten Zuschüsse kalkuliert.			
Aufwand für die Zuführung der Zuschüsse für den Psychiatrie-Neubau zu einem Sonderposten	0	Die Aufwendungen wurden bereits vollständig in den Jahresabschlüssen 2009 und 2010 verbucht.			
Zinsen auf unverbrauchte Fördermittel	0	Die Fördermittel werden im laufenden Jahr komplett verwendet werden.			
Kalkulatorische Zinsen auf Fördermittel nach dem KHG	274.924	Die Aufwendungen sind als kalkulatorische Größe anhand des hochgerechneten Standes des Sonderpostens nach KHG mit einem Zinssatz von 1,0% berechnet.			
Aufwand des Landkreises für die aus dem Sonderinvestitionsprogramm stammende Förderung für den Psychiatrie-Neubau	151.983	Abschreibung des nicht durch Landeszuschuss geförderten Anteils (50%) des Landkreises i.H.v. 45.833,33 € (2.750.000 / 2 / 30 Jahre) + Zinslast über KFA i.H.v. 106.150,00 € (2.750.000 x Zinssatz v. 3,86%) *			
Kalkulatorischer Aufwand Hegemag-Darlehen	24.138	2,25% der gemäß Tilgungsplan per 31.12.2015 bestehenden Restschuld i.H.v. 1.072.792,65 €.			
kalkulatorischer Zinsmehraufwand ohne Kassenverstärkungskredite des Kreises Darmstadt-Dieburg	0	Der Kassenverstärkungskredit vom Kreis Darmstadt-Dieburg wird zu marktüblichen Konditionen verzinst.			
3. Plan-Erträge	71.460.740		44.500		71.505.240
davon Erträge aus allgemeinen Krankenhausleistungen	64.456.326	DRG-Erträge sind mit insg. 13.532 Fällen (mit einem mittleren CMI von 1,29) und einem angenommenen Basisfallwert von 3.065,41 € kalkuliert.	0		64.456.326
davon Erträge aus Aufgaben von nicht allgemeinem wirtschaftlichem Interesse	0	Die Erträge des Zentrums für Seelische Gesundheit ist mit den für das Vorjahr veränderten Pflegesätzen berechnet. z. Z. Ausschließlich Einnahmen der Plastischen und Ästhetischen Chirurgie, die nicht durch eine Kostenübernahme der Krankenkassen erzielt werden.	0		0
davon Erträge aus ambulanten Leistungen	1.600.650	Die Erträge aus ambulanten Operationen sind mit einer Stückzahl von 1.923 und entsprechenden durchschnittlichen Erlösen kalkuliert.	1.500		1.602.150
davon Erträge aus Nutzungsentgelten der Ärzte	1.101.053	Diese Erträge sind anhand der Hochrechnungswerte des Vorjahres kalkuliert.	0		1.101.053
davon Erträge aus Hilfs- und Nebenbetrieben	1.585.420	Diese Erträge sind anhand der Hochrechnungswerte des Vorjahres kalkuliert.	0		1.585.420
davon Erträge aus Wahlleistungen, Sachbezügen, Zinsen	1.125.630	Diese Erträge sind anhand der Hochrechnungswerte des Vorjahres kalkuliert.	16.000		1.141.630
davon sonstige ordentliche Erträge	1.591.661	Diese Erträge sind anhand der Hochrechnungswerte des Vorjahres kalkuliert.	27.000		1.618.661
4. Erwartete Ausgleichszahlungen	4.199.362				
Erträge aus der Auflösung von Sonderposten nach KHBV	2.798.317	Die Erträge sind anhand der Fortschreibung des Anlagevermögens des Vorjahres zuzüglich neuer Anschaffungen im laufenden Jahr angesetzt.			
Erträge aus Fördermitteln nach KHG	950.000	Die Erträge sind entsprechend der erwarteten Zuschüsse kalkuliert.			
Erträge aus Bundeszuschüssen für den Psychiatrie-Neubau	0	Die Erträge wurden bereits vollständig in den Jahresabschlüssen 2009 und 2010 verbucht.			
Kalkulatorischer Zinsvorteil durch die Liquidität der vorhandenen unverbrauchten Fördermittel	0	Die Fördermittel werden im laufenden Jahr komplett verwendet werden.			
Kalkulatorischer Zinsvorteil durch die Investitionsförderung nach dem KHG	274.924	Die kalkulatorischen Zinserträge sind anhand des Standes des Sonderpostens nach KHG im letzten Jahresabschluss berechnet.			
Vorteil durch die Übernahme des Landkreises von Lasten aus dem Sonderinvestitionsprogramm für die Förderung für den Psychiatrie-Neubau	151.983	Abschreibung des nicht durch Landeszuschuss geförderten Anteils (50%) des Landkreises i.H.v. 45.833,33 € (2.750.000 / 2 / 30 Jahre) + Zinslast über KFA i.H.v. 106.150,00 € (2.750.000 x Zinssatz v. 3,86%) *			
Kalkulatorischer Vorteil Hegemag-Darlehen	24.138	2,25% der gemäß Tilgungsplan per 31.12.2015 bestehenden Restschuld i.H.v. 1.072.792,65 €.			
Vorteil aus zinsvergünstigten Kassenverstärkungskrediten des Kreises Darmstadt-Dieburg	0	Der Kassenverstärkungskredit vom Kreis Darmstadt-Dieburg wird zu marktüblichen Konditionen verzinst.			
5. Differenzbetrag	3.993.279		-1.842		3.991.437
6. Soll-Ausgleich	3.993.279	= [1.] + [2.] - [3.] - [4.]	-1.842		3.991.437